Erwin Westermayer

Lehrbuch der Veterinärakupunktur

Band 1: Allgemeine Akupunkturlehre

Wieder aufgelegt!

M.&H. Schaper

Lehrbuch der Veterinärakupunktur

Band 1: Allgemeine Akupunkturlehre

Dr. med. vet. Erwin Westermayer †

Lehrbuch der Veterinärakupunktur

Band 1: Allgemeine Akupunkturlehre

Unter Mitarbeit von Frank Günther
Herausgegeben von Dr. med. Hubert Westermayer

M.&H. Schaper

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.ddb.de/abrufbar.

ISBN 978-3-7944-0232-8 (Print)
ISBN 978-3-7944-0239-6 (PDF)

Inhaltlich unveränderte Neuauflage der Ausgabe von 1993

© 2013, M. & H. Schaper GmbH, Hans-Böckler-Alle 7, 30173 Hannover

Alle Rechte vorbehalten.
Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der gesetzlich geregelten Fälle muss vom Verlag schriftlich genehmigt werden.
Eine Markenbezeichnung kann warenzeichenrechtlich geschützt sein, ohne dass diese gesondert gekennzeichnet wurde.
Die beschriebenen Eigenschaften und Wirkungsweisen der genannten pharmakologischen Präparate basieren auf den Erfahrungen der Autoren, die größte Sorgfalt darauf verwendet haben, dass alle therapeutischen Angaben dem derzeitigen Wissens- und Forschungsstand entsprechen. Darüber hinaus sind die den Produkten beigefügten Informationen in jedem Fall zu beachten.
Der Verlag und die Autoren übernehmen keine Haftung für Produkteigenschaften, Lieferhindernisse, fehlerhafte Anwendung oder bei eventuell auftretenden Unfällen und Schadensfällen. Jeder Benutzer ist zur sorgfältigen Prüfung der durchzuführenden Medikation verpflichtet. Jede Dosierung oder Applikation erfolgt auf eigene Gefahr.

Reihengestaltung: Groothuis, Lohfert, Consorten|glcons.de
Umschlaggestaltung: Michael Fröhlich, Hannover
Titelbilder: cpm; rotoGraphics; hjschneider; Sven Cramer – fotolia.com
Satz: PER Medien+Marketing GmbH, Braunschweig
Druck und Bindung: Beltz Bad Langensalza GmbH, Bad Langensalza

Inhalt

Vorwort ... VII

Einleitung ... VIII

Benutzungshinweise ... X

1 Akupunktur und Naturwissenschaft ... 1
1.1 Definition ... 1
1.2 Naturwissenschaftliche Erklärung der Akupunktur-Wirkung ... 1
1.3 Vorbehalte gegen die Akupunktur-Therapie ... 2
1.4 Wissenschaftstheoretische Vorüberlegungen ... 4
1.5 Das westliche und das östliche Erkenntnisinteresse ... 5

2 Die chinesischen Normen und Axiome ... 9
2.1 Gesundheit und Krankheit ... 9
2.2 Die chinesischen Normkonventionen – die „Acht Leitkriterien“ ... 10
2.3 Die „Fünf Wandlungsphasen“ (I. Teil) ... 14

3 Die chinesischen „Organbilder“ Orbisikonographie der Funktionskreise ZANG-FU ... 21
3.1 Allgemeine Einführung ... 21
3.2 Das QI – die chinesischen „Energieformen“ ... 22
3.3 Die chinesischen Funktionskreise ZANG-FU ... 23
3.4 Koppelung der ZANG- und FU-Funktionskreise ... 24
3.5 Einzeldarstellung der Funktionskreise ... 26

4 Die Meridiane ... 37
4.1 Struktur des Meridian-Systems ... 38
4.2 Die unpaarigen Meridiane ... 41

5 Pathologie ... 43
5.1 Die chinesische „Ätiologie“ ... 43
5.2 Die chinesische „Pathogenese“ oder Die „Fünf Wandlungsphasen“ (II. Teil) ... 45
5.3 Die Theorie von YIN und YANG im medizinischen Kontext ... 49

6 Indikationen und Kontraindikationen 59

7 Der Akupunkturpunkt 61
7.1 Allgemeines 61
7.2 Beschreibung 62
7.3 Unterscheidungen der Punktkategorien 62

8 Instrumentarium und Technik der Akupunktur 65
8.1 Instrumente 65
8.2 Stichtechnik 66
8.3 Stichwinkel 67
8.4 Die Punktsuche 67
8.5 Manipulation der Nadeln 70
8.6 Verweildauer der Nadeln 70
8.7 Anzahl der Nadeln 71

9 Literaturverzeichnis 73
Akupunktur Allgemein 73
Tierakupunktur 74
Klinische Veterinärliteratur 74

Vorwort

Mein Vater, Dr. Erwin Westermayer, ist kurz vor Vollendung des Manuskripts zu seinem „Lehrbuch der Tierakupunktur“ verstorben. So oblag es mir, seine Arbeit zu Ende zu führen. Die erste Auflage erschien 1993 beim Karl F. Haug Verlag.

Nachdem das Buch einige Jahre vergriffen war, freut es mich sehr, dass der Verlag M. & H. Schaper die Wiederauflage ermöglicht.

Das Interesse meines Vaters an der Akupunktur begann, als er schwer erkrankte und von der Schulmedizin als austherapiert betrachtet von der Akupunktur große Hilfe erfuhr. Nach diesem Schlüsselerlebnis wurde es sein zentrales Bemühen, in seiner Veterinärpraxis die Möglichkeiten der Akupunkturbehandlung beim Tier zu erforschen. Zu jener Zeit war weltweit noch sehr wenig Material über Tierakupunktur vorhanden.

Im Laufe der Jahre wurden die therapeutischen Erfolge in seiner Landpraxis immer deutlicher; so entstanden die ersten kleinen Aufsätze und Veröffentlichungen, denen immer mehr Einladungen zu Vorträgen im In- und Ausland folgten. Die letzten Jahre vor seinem Tod hat mein Vater nun dieses „Lehrbuch der Veterinärakupunktur“ erarbeitet, mit dem er die Summe seiner Studien, Erfahrungen und Beobachtungen weitergeben wollte.

Seit dem Erscheinen der Originalausgabe hat sich auf dem Gebiet der Veterinärakupunktur sehr viel entwickelt. Inzwischen gibt es auch für Veterinärmediziner viele Fortbildungsangebote, Publikationen und Lehrbücher. Mitunter haben sich Lehrmeinungen verändert und neue Arbeitsergebnisse sind hinzugekommen.

Dieses Buch soll dem interessierten Tiermediziner die Einarbeitung in die Tierakupunktur ermöglichen, ohne dass er sich ausgiebig mit der Humanakupunktur oder mit den anfangs fremd erscheinenden Grundsätzen der Traditionellen Chinesischen Medizin beschäftigen muss. Es hat vielen Tierärzten den Einstieg in die Akupunktur und das grundsätzliche Verständnis der dahinter stehenden Lehre sehr erleichtert. Die Entwicklungen der letzten 20 Jahre müssen anderen Quellen entnommen werden.

Im ersten Band wird das Grundsätzliche der Akupunkturlehre dargestellt; im zweiten Band wird am Beispiel des Pferdes die praktische Anwendung vermittelt. Auch dem Kleintierpraktiker wird die in Band 2 vorgelegte Arbeit nützliche übertragbare Informationen geben können.

Dem Verlag M. & H. Schaper, insbesondere Frau Dr. Ulrike Oslage, möchte ich hiermit für die gute Zusammenarbeit und die sorgfältige Ausstattung des Buches danken.

Mein besonderer Dank gilt Frank Günther, der in besonderem Maße am Entstehen des Werkes beteiligt war und meinem Vater immer mit Rat und Tat beistand.

Ebenso habe ich Frau Dr. med. vet. Susanne Hermann zu danken, die die Bände auf kleinere Korrekturen hin durchgesehen hat.

Es war ein großes Anliegen meines Vaters, die Akupunktur als schonende und wirkungsvolle Therapiemöglichkeit in die Tiermedizin zu integrieren. Ich wünsche in seinem Sinne, dass dieses Buch einen Beitrag dazu leisten kann.

Dr. med. Hubert Westermayer
Bellamont, im Frühjahr 2013

Einleitung

Die Tierakupunktur ist eine junge Disziplin. Aus der chinesischen Überlieferung gibt es nur wenig klassisches Material; lediglich über das Pferd sind einige Aufzeichnungen erhalten. Als vor ca. 30 Jahren weltweit einzelne „Pioniere“ sich mit den Möglichkeiten zu beschäftigen begannen, das Humanakupunkturmodell auf Tiere zu übertragen, geschah dies ohne Kontakte zu China. Seit der Öffnung Chinas weiß man nun, dass auch für die dortigen Kollegen das Gebiet der Veterinärakupunktur quasi Neuland ist; Grundlagenforschung wird dort ebenso wie im Westen betrieben.

Die Methodik der Entwicklung bestand und besteht darin, die Regeln und Definitionen der traditionellen Humanakupunktur am Tier zu erproben. Die verifizierbare Grundlage des ganzen Systems sind die „Punkte“; ihre Lage am anatomisch sehr anders gebauten Tierorganismus festzustellen stand somit am Anfang der Bemühungen. Vergleichende Anatomie, Messungen, Experimente und schlicht das „Trial-and-error-Verfahren“ waren dafür das Instrumentarium. Diese Entwicklung ist noch immer im Fluss; für Kleintiere ist die Lokalisation der Meridianpunkte gleichsam abgeschlossen; im Großtierbereich bestehen noch einige Divergenzen im Detail, doch über das Grundsätzliche herrscht nunmehr Einigkeit. Die Frage, ob das Humanakupunkturkonzept auf Tiere übertragbar sei, ist durch die vorliegenden Erfahrungen endgültig zu bejahen.

Insofern man sich über die anatomische Lage von Punkten und ihrer Wirkrichtung im Großen und Ganzen klar war, stellte sich die Frage nach der klassischen Systematisierung. In der historischen Entwicklung der TCM (Traditionelle Chinesische Medizin) wurden die gefundenen Human-Punkte aufgrund empirischer Beobachtungen in einzelne Gruppen unterteilt und je nach ähnlicher Wirkrichtung als Punkte des Leber-Meridians, Gallenblasen-Meridians etc. klassifiziert. Die Meridiane stellen somit theoretische Konstrukte dar; sie ermöglichen verschiedene systematische Therapieschemata, die eine logische und rationale Heilmethodik über das rein symptomatische „Punkte-Stechen“ hinaus erst ermöglichen. Analog zur Entwicklung der klassischen Humanakupunktur war die Meridianfestlegung nun auch der nächste zu bewältigende Schritt in der Tierakupunktur. Es handelt sich hierbei also um reine Definitionen, die in der Praxis komplexere Anwendungen der klassischen Humantherapieschemata ermöglichen.

Als ich 1975/76 meine beiden Atlanten zur Akupunktur des Pferdes und des Rindes veröffentlicht habe, waren darin die einzelnen Punkte einfach unsystematisch durchnummeriert und mit den erprobten Indikationen versehen. Der vorliegende Band enthält nun die Gesamtdefinition der Meridianverläufe beim Pferd; die früher vorgestellten Punkte wurden zum Teil als meridianzugehörig begriffen, zum